

Invasive Neophyten, die oft in Gärten zu sehen sind

Essigbaum *Rhus typhina*

Herkunft
Nordamerika

Beschreibung
Strauch oder Baum, bis 6 m hoch

Ausbreitung
Wurzelbrut und kleinste Wurzelstücke

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte und zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln (bis 10m weit reichend) ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln.

Entsorgung
Wurzeln in Kehricht. Restliches Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten
Vogelbeerbaum, Blumen-Esche, Zürgelbaum, Speierling, Elsbeerbaum



Sommerflieder *Buddleja davidii*

Herkunft
Südwestchina

Beschreibung
Strauch, bis 3 m hoch

Ausbreitung
Flugsamen

Schaden / Auswirkung
Breitet sich über enorm weite Strecken aus, bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschutzrechtlich wertvollen Trockenstandorten.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Bei grossen Exemplaren Schnittfläche mit Herbizid behandeln. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten
Sanddorn



Kirschlorbeer *Prunus laurocerasus*

Herkunft
Kleinasien

Beschreibung
Strauch oder Baum, bis 6 m hoch

Ausbreitung
Beeren durch Vögel

Schaden / Auswirkung
Bildet lokal dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Bei grossen Exemplaren Schnittfläche mit Herbizid behandeln.

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten
Stechpalme, Eibe, Gemeiner Liguster



Henrys Geissblatt *Lonicera henryi*

Herkunft
China

Beschreibung
Immergrüne Kletterpflanze, bis 10 m hoch kletternd

Ausbreitung
Beeren durch Vögel und kriechende Triebe

Schaden / Auswirkung
Wuchert vor allem in Wäldern, belastet Bäume und hemmt den Unterwuchs durch zusätzliche Beschattung.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen (bevorzugt im Winterhalbjahr).

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten
Wald-Geissblatt, Efeu, Hopfen



Riesenbärenklau *Heracleum mantegazzianum*

Herkunft
Kaukasus

Beschreibung
Zweijähriges Kraut, 2 bis 5 m hoch

Ausbreitung
Samen über Wind, Wasser und Tiere

Schaden / Auswirkung
Bei Berührung können sehr schmerzhaft Hautverbrennungen entstehen. Bildet dichte Bestände und verdrängt einheimische Arten.

Bekämpfung
15 cm über Boden abschneiden und Wurzelstock ca. 20 cm unter der Erde abstechen. Bekämpfung nur mit Schutzkleidung. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Einheimische Ersatzarten
Wiesen-Bärenklau, Wilde Brustwurz, Riesen-Haarstrang



Blauglockenbaum *Paulownia tomentosa*

Herkunft
Ostasien

Beschreibung
Grosser Baum, bis 15 m hoch

Ausbreitung
Flugsamen

Schaden / Auswirkung
Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit die einheimische Vegetation, beeinträchtigt die Waldverjüngung und verursacht Infrastrukturschäden.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln.

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten
keine einheimische Art



Vielblättrige Lupine *Lupinus polyphyllus*

Herkunft
Nordamerika

Beschreibung
Mehrjähriges Kraut, 60 bis 150 cm hoch

Ausbreitung
Samen und unterirdische Triebe

Schaden / Auswirkung
Starke Ausbreitung auf Weideflächen vor allem in den Bergen, wo dichte Bestände entstehen; giftig für Tiere. Bindet Luftstickstoff und düngt die Böden.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr

Einheimische Ersatzarten
Blauer Eisenhut*, Hoher Rittersporn*, Himmelsleiter (*stark giftig)



Nordamerikanische Goldruten *Solidago canadensis* *Solidago gigantea*

Herkunft
Nordamerika

Beschreibung
Mehrjähriges Kraut, 60 bis 200 cm hoch

Ausbreitung
Flugsamen und unterirdische Triebe

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte Monokulturen und verdrängt schützenswerte Arten, insbesondere in Naturschutzgebieten.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten
Gewöhnliche Goldrute, Echtes Johanniskraut, Gemeiner Gilbweiderich, Kleinblütige Königskerze



Exotische Pflanzen im Garten – Was tun?



Verzichten Sie unserer Natur zuliebe auf gebietsfremde Problempflanzen, es gibt genügend attraktive einheimische Alternativen!

Was sind invasive Neophyten?

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Problempflanzen, die sich bei uns stark ausbreiten und Schäden verursachen. Sie verdrängen einheimische Arten, reduzieren die Artenvielfalt, können Schäden an Bauten anrichten sowie Probleme in der Land- und Forstwirtschaft verursachen. Einige Arten sind auch für die Gesundheit von Mensch und Tier problematisch.

Empfehlungen

Bekämpfen

- Invasive Neophyten in ihrer Ausbreitung hindern und wenn immer möglich im eigenen Garten und auf Flachdächern vollständig entfernen
- Darauf achten, die richtige Bekämpfungsmethode anzuwenden und regelmässig, spätestens im Folgejahr, eine Nachkontrolle durchführen
- Herbizide nur nach Abklärung mit einer Fachperson anwenden

Entsorgen

- Nach der Bekämpfung das Pflanzenmaterial (Wurzel, Stängel, Blüten, Blätter) fachgerecht entsorgen
- Die richtige Entsorgung (Gartenkompost, Grüngutabfuhr, Kehrichtverbrennungsanlage) richtet sich nach Pflanzenart und Pflanzenmaterial
- Samen, Blüten und Wurzeln nicht in den Gartenkompost
- Es ist verboten, Grüngut und Gartenabfälle in der Natur zu entsorgen!

Ersetzen

Wir empfehlen die Verwendung einheimischer Arten anstelle von gebietsfremden Pflanzen. Einheimische Pflanzen bieten wertvollen Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl von Insekten und Vögel. Alternativen für Ihren Garten oder Balkon finden Sie beispielsweise auf www.floretia.ch.

Schmalblättriges Greiskraut

Senecio inaequidens



Herkunft

Südafrika

Beschreibung

Mehrjähriges, unten verholztes Kraut, 40 bis 60 cm hoch

Ausbreitung

Flugsamen, Fahrzeuge (Samen haften im Reifenprofil)

Schaden / Auswirkung

Breitet sich aktuell stark entlang von Strassen und auf kargen Böden aus. Enthält für Mensch und Tiere sehr giftige Stoffe.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung

Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Einheimische Ersatzarten

Nicht relevant

Aufrechtes Traubenkraut

Ambrosia artemisiifolia



Herkunft

Nordamerika

Beschreibung

Einjähriges Kraut, 20 bis 120 cm hoch

Ausbreitung

Nur über Samen (Vogelfutter, belastete Erde)

Schaden / Auswirkung

Gefahr für den Mensch! Kann heftige Allergien verursachen, die zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen führen. In der ganzen Schweiz bekämpfungs- und meldepflichtig.

Bekämpfung

Ausreissen (im blühenden Zustand nur mit Feinstaubmaske). Im nächsten Jahr Standort unbedingt kontrollieren.

Entsorgung

Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Einheimische Ersatzarten

Nicht relevant

Invasive Neophyten, die sich als Unkraut in Gärten verirren

Einjähriges Berufkraut

Erigeron annuus



Herkunft

Nordamerika

Beschreibung

Ein- bis zweijähriges Kraut, 30 bis 100 cm hoch

Ausbreitung

Flugsamen

Schaden / Auswirkung

Besiedelt zunehmend Magerwiesen, Buntbrachen, Weiden und verdrängt dort die wertvolle, standorttypische Vegetation.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung

Alles Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten

Wiesen-Margarite, Echte Kamille, Gänseblümchen

Drüsiges Springkraut

Impatiens glandulifera



Herkunft

Westlicher Himalaya

Beschreibung

Einjähriges Kraut, 50 bis 200 cm hoch

Ausbreitung

Samen werden weit weg geschleudert und können schwimmen

Schaden / Auswirkung

Bildet dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und kann zu Erosion entlang von Flussufern führen.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln vor dem Verblühen ausreissen.

Entsorgung

Alles Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten

Wald-Springkraut, Blut-Weiderich, Echter Baldrian, Wald-Weidenröschen

Götterbaum

Ailanthus altissima



Herkunft

China, Korea

Beschreibung

Baum, bis 25 m hoch

Ausbreitung

Flugsamen und Wurzelausläufer

Schaden / Auswirkung

Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit die einheimische Vegetation, behindert die Waldverjüngung und verursacht Schäden an Bauten.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln.

Entsorgung

Wurzeln in Kehricht. Restliches Pflanzenmaterial zur Grüngutabfuhr.

Einheimische Ersatzarten

Zürgelbaum, Walnussbaum, Blumen-Esche, Vogelbeerbaum

Japanischer Staudenknöterich

Reynoutria japonica



Herkunft

Ostasien

Beschreibung

Mehrjähriges Kraut, 1 bis 3 m hoch

Ausbreitung

Bodenverschiebung, auch kleinste Wurzeln oder Rhizomstücke bilden neue Pflanzen

Schaden / Auswirkung

Bildet dichte, zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation, verursacht Schäden an Bauten und erhöht Ufererosion.

Bekämpfung

Schneiden der Pflanze und Ausgraben der unterirdischen Pflanzenteile. 5-maliges Mähen / Ausreissen pro Jahr oder Herbizideinsatz.

Entsorgung

Pflanzenmaterial aus dem Boden und Stängelbasis in Kehricht. Rest der Pflanze zur Grünabfuhr.

Einheimische Ersatzarten

Riesen-Ampfer, Moor-Geissbart, Wald-Geissbart

Rechtliches und Listen



Der Umgang mit invasiven Neophyten gemäss Liste in Anhang 2 (Ab 1. September 2024: Anhang 2.1) der Freisetzungsverordnung (FrSV) ist in der Schweiz verboten. Dieses Verbot bedeutet unter anderem: Verkaufen, Verschicken, Züchten, Anpflanzen und Pflege sind nicht erlaubt. Einzig zulässig ist die Bekämpfung.



Ab 1. September 2024 gilt für weitere invasive Neophyten ein Inverkehrbringungsverbot (Anhang 2.2 der FrSV), wodurch Verkauf, Tauschen, Schenken, Vermieten, Verleihen und Zusenden zur Ansicht, sowie die Einfuhr in die Schweiz verboten wird. Pflanzen, die bereits in Gärten vorhanden sind, sind von dem Verbot nicht betroffen.

Die BAFU-Publikation «Gebietsfremde Arten in der Schweiz» weist auf weitere Problemarten hin. Der Kanton Schaffhausen führt keine eigenen Listen, kann aber gemäss FrSV für einzelne Arten Massnahmen (z. B. Bekämpfung) anordnen.

Interkantonales Labor

Mühlentalstrasse 188

8200 Schaffhausen

Tel. 052 632 74 80

interkantlab@sh.ch

sh.ch/neobiota

weitere Links

www.infoflora.ch

www.cercedeexotique.ch

www.neophyten-schweiz.ch

www.floretia.ch

